



Lieber Erholungsuchender!

Baden Sie gern in der Westerschelde, sind Sie Hobbyangler oder sammeln Sie gelegentlich Austern und Muscheln an den Ufern der Westerschelde? Lesen Sie dann diesen Flyer mit den Empfehlungen des Gesundheitsamtes (GGD) bezüglich per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS).



Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) sind eine Gruppe vom Menschen hervor-gebrachter chemischer Stoffe. PFAS sind unter anderem wasser-, fett- und schmutzabweisend. Daher werden sie in vielen Produkten eingesetzt wie Lebensmittelverpackungen oder Topfbeschichtungen. Durch Herstellung und Verwendung werden sie in die Umwelt eingetragen und bleiben dort. In kleinen Mengen gelangen sie in Lebensmittel und ins Trinkwasser und so auch in unser Blut. Das kann gesundheitsschädlich sein. Momentan werden in der Westerschelde mehrere Untersuchungen zu PFAS durchgeführt. Das Gesundheitsamt GGD Zeeland gibt folgende Empfehlung:



Selbstgefangener Fisch und Garnelen aus der Westerschelde enthalten so viel PFAS, dass von einem Verzehr abgeraten wird.



Selbstgesammelte Schalentiere aus der Westerschelde können Sie in beschränktem Maße (höchstens zehnmal im Jahr) essen.



Baden in der Westerschelde ist gefahrlos.

Alternative

Besser ist es, um Fisch, Garnelen und Schalentiere im Geschäft zu kaufen. Diese Tiere stammen von anderen Orten und werden stichprobenartig auf Schadstoffe untersucht.

Weitere Auskünfte finden Sie auf www.zeeland.nl/pfas.